

## Eine schwebende Frauengestalt

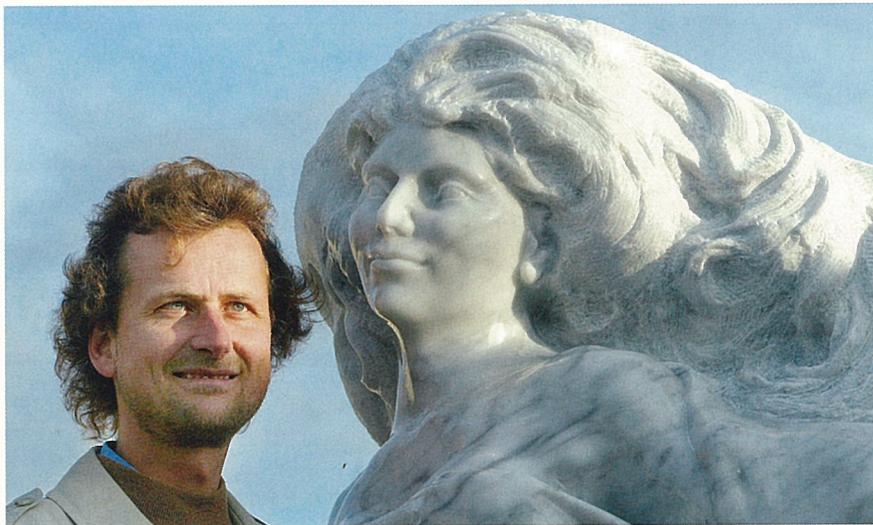
Am 16. Oktober stellte der Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe in Braunschweig sein jüngstes Werk der Öffentlichkeit vor: „La Promessa“ (Die Verheißung), eine Frauengestalt aus Marmor. Wie viele Arbeiten von Magnus Kleine-Tebbe wurde auch diese von der Bibel inspiriert. Von seiner intensiven Auseinandersetzung mit dem Alten und dem Neuen Testament sprechen auch seine Bronzefigur „Bathseba“ im Audimax der Technischen Universität, die „Salbung“ in Timmerlah oder die Skulpturen „Boas“ und „Ruth“ in Wolfsburg.

Kleine-Tebbe wurde 1966 in Bremen geboren und studierte von 1987 bis 1994 Kunst in Nürnberg. Während seines Studiums absolvierte er eine halbjährige Ausbildung zum Marmorbildhauer in Carrara. Er beendete sein Studium als Stipendiat des evangelischen Studienwerks Villigst. An die HBK Braunschweig kam er 1994 als Assistent von Professor Jürgen Weber am Lehrstuhl für Grundlagen der Gestaltung.

Nach sechsjähriger Tätigkeit entschied sich Kleine-Tebbe für die weitere Arbeit als freier Bildhauer. In den letzten Jahren befasste er sich zudem mit der computergestützten technischen Zeichnung (CAD) und entwickelte einige Platzgestaltungen in

Braunschweig. Schwerpunkte seiner Arbeit blieben aber die klassische Darstellung und das Porträt. Er arbeitet mit Stein und erstellt Modelle für den Bronzeabguss. Den passenden Stein für seine neue Statue fand Kleine-Tebbe in der Marmorstadt Carrara. Obwohl mehr als zwei Meter hoch, besitzt die Statue

eine schwebende Leichtigkeit von ätherischer Schönheit, die eine lebhaftige Symbiose mit der Textur des Steinmaterials eingeht. „La Promessa“ wurde im Garten des Auftraggebers aufgestellt, der Firma Norddeutsches Terrazzowerk Bremer, Björn Bremer, Gliesmarode. maru



„La Promessa“ (Die Verheißung), eine Frauengestalt aus Marmor, ist das jüngste Werk des Bildhauers Magnus Kleine-Tebbe.